

## **Post SV wackelt kurz aber fällt nicht – Pirmasenser Auswärtshürde genommen**

Alles war eigentlich vorbereitet für ein gemütlich ausklingendes Spiel. Das Starttrio des Post SV hatte beim Spiel über 6 Bahnen klar dominiert und einen deutlichen Vorsprung gegen immer weiter aufsteckende Gastgeber heraus gespielt. Als dieser zu Beginn des Schlussabschnitts sogar noch leicht ausgebaut wurde, war das Spiel doch eigentlich sicher gewonnen. Doch ein kollektiver Blackout unsererseits auf der zweiten Bahn war der Weckruf für Pirmasens und brachte urplötzlich noch mal Spannung in die Partie. Vor allem der sonst zuverlässige André Maul war hier völlig neben der Spur und machte mit Abstand die schlechteste Partie im Posttrikot. „Heute muss ich mich bei meiner Mannschaft bedanken“ meinte er nach dem Spiel. Ein gutes Debüt in der ersten Mannschaft feierte Neuzugang Mathias Herwig, der phasenweise im Schlussabschnitt allein die Fahne des Postsportvereins hochhielt. Nach diesem Arbeitssieg bleiben wir weiterhin ungeschlagen an der Tabellenspitze der 3.BL zusammen mit Kelsterbach. In der nächsten Woche empfangen wir dann die Erstligareserve von Olympia Mörfelden in Ludwigshafen. Die Gäste rangieren mit ausgeglichenem Punktekonto im Mittelfeld der Tabelle.

### **Rapid Pirmasens – Post SV Ludwigshafen 5333:5408**

Wir starteten in Pirmasens mit der gleichen Formation wie beim 6-Bahnen Spiel in Schifferstadt. Ralf Koch, Gerhard Bernatz und Ralph Nufer begannen jedoch ein wenig verhalten, so dass wir zu Beginn leicht in Rückstand gerieten. Ab der zweiten Bahn jedoch drückten alle drei kräftig auf's Gaspedal und zogen unaufhörlich davon. Der Gastgeber verlor zusehends die Linie und wir vergrößerten den Vorsprung bis zum Ende des Durchgangs auf sehr komfortable 175 Kegel. Gerhard Bernatz spielte dabei solide und kam auf 901 Kegel, womit er seinem Gegner satte 65 Zähler abnahm. Ralf und Ralph konnten vor allem durch ihr tolles Abräumspiel glänzen und ihren Gegenspielern ebenfalls zahlreiche Kegel abknöpfen. Nufer kam hierbei auf starke 943, während Ralf Koch mit der Tagesbestleistung von 965 (V630/R335) die Szenerie beherrschte. In der zweiten Spielhälfte sollten nun André Maul, Sven Göhlich sowie unserer Neuzugang Mathias Herwig, welcher den verletzten Christian Eichhorn vertrat, den Vorsprung ins Ziel bringen. Hier war es dann vor allem Mathias, der mit einer starken ersten Bahn den Sack eigentlich zu machte, da Sven und André ebenfalls knapp führten. Doch vor allem André kam von da an überhaupt nicht mehr zurecht und zeigte teilweise eklatante Schwächen. Es schien fast so, als ob er Sven und Mathias damit ansteckte denn beide kamen nun ebenfalls ein wenig ins Straucheln. Beim Spiel über 6 Bahnen kann man dann schon mal 90 Kegel in einem Durchgang abgeben und auf einmal war wieder Leben in der Halle – vor allem natürlich beim zahlreichen Anhang der Gastgeber. Dieser Trend setzte sich dann auf der dritten Bahn fort und urplötzlich war der Vorsprung auf ca. 70 Kegel zusammengeschmolzen. Der nun völlig indisponierte André machte Platz für Marcus Neber; auch um den Spielfluss der Pirmasenser ein wenig zu stoppen. Zum Glück konnten wir auf der letzten Bahn mit den ersten paar Würfeln in die Vollen wieder ein wenig davon ziehen und den Ansturm der Rapid ein wenig bremsen. Als dann auch noch der beste Spieler bei Pirmasens Andreas Christ verletzt ausgetauscht wurde, war die Entscheidung gefallen. Wir brachten den Vorsprung irgendwie nach Hause und konnten die Punkte entführen. Sven Göhlich erspielte hierbei 874, Mathias gute 908 und André zusammen mit Marcus lediglich 817 Kegel.